



BELLEVUE
PARKHOTEL & SPA
ADELBODEN





BELLEVUE
PARKHOTEL & SPA
ADELBODEN





BELLEVUE
PARKHOTEL & SPA
ADELBODEN



Fakten in Worte gefasst

Pressedokumentation Parkhotel Bellevue & Spa

Feine Küche, schönes Spa, traumhafte Lage. Mit diesen knappen Worten lässt sich das Parkhotel Bellevue & Spa Adelboden, erstes Haus am Platz, umschreiben. Im über 115-jährigen Traditionshotel verquickt sich edles Design mit einer lebendigen Hotel- und Badekultur. Die kreative Schweizer Küche mit französischer Note ist mit 14 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Einzigartig ist auch die Lage: leicht erhöht über der Dorfmitte von Adelboden, zentral und dennoch ruhig inmitten eines Gartens.

Strukturen

Seit 1926 befindet sich das 1901 erbaute Hotel im Besitz der Familie Richard, die das Haus während dreier Generationen persönlich geführt hat. Seit August 2018 obliegt die Hotelführung der Hotelière Karin Brandt. Das Hotel positioniert sich auf dem in- und ausländischen Markt als Ferien-, Spa-, Boutique- und Designhotel.

Management

Die Führung des Hotels obliegt seit August 2018 der Hotelière Karin Brandt (*1973). Mit ihrem 35-köpfigen Team kümmert sie sich persönlich um das Wohl der Gäste. Die gebürtige Frankfurterin, die seit über 20 Jahren in der Schweiz lebt, ist Absolventin einer Schweizer Hotelfachschule und blickt bereits auf eine 14-jährige Erfahrung in leitenden Positionen in der Hotellerie. Bereits im jungen Alter von 31 Jahren wurde sie erstmals Hoteldirektorin, vor ihrem Engagement im Parkhotel Bellevue wirkte sie als Resident Manager in den drei Davoser Morosani Hotels.

Architektur und Design

«Vorwärts zu den Wurzeln» heisst die Devise des Hotels, das 1931 im Stil der klassischen Moderne erbaut und in den letzten zehn Jahren von den renommierten Basler Architekten Buchner Bründler renoviert wurde. Mit grosszügigen, fliessenden Räumen, grossen Fensterpartien, die die Natur buchstäblich ins Haus wachsen lassen, und einem zur Geschichte des Hotels passenden Midcentury-Möbeldesign haben die Architekten den luftigen und leichten Charakter des Hotels unterstrichen und dem Haus eine Perspektive für die Zukunft gegeben.

Küche

Seit 2003 steht Küchenchef Jürgen Willing mit Freude und Leidenschaft am Bellevue-Herd. Der Gourmetguide «GaultMillau» attestiert dem Restaurant «Belle Vue» 14 Punkte. Die Schweizer Küche mit französischer Note basiert auf einem gut beherrschten Handwerk und hervorragenden Produkten, darunter viele regionale Frischprodukte wie Adelsbodner Biokalb, Stör aus Frutigen, Pilze aus den umliegenden Wäldern und rare, in Vergessenheit geratene Gemüsesorten. Grilladen vom Holzkohlengrill «Green Egg» mit Premiumfleisch sind eine weitere Spezialität des Restaurants.

Keller

Die Weinkarte zählt über 800 Positionen. Die grosse Leidenschaft des Hauses gilt den Weinen des Burgunds. Diese Spezialisierung gründet auf der Überzeugung, dass die Weine des Burgunds zu den komplexesten, vielfältigsten und spannendsten Weinerzeugnissen der Welt gehören. Dank guter Kontakte gelingt es dem Hotel, die klingenden Namen wie Romanée Conti, Anne Leflaive, François Raveneau, Meo-Camuzet, Clos des Lambrays, Armand Rousseau und Domaine Dujac etc. zu führen und deren Weine zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Gut vertreten sind auch die besten Schweizer Weingüter wie die Domaine Henri Cruchon, Marie-Thérèse Chappaz, Simon Maye & Fils, Daniel & Marta Gantenbein, Thomas Studach, Christian Zündel, um nur wenige zu nennen.

Spa-Anlage «pour»

Das Parkhotel Bellevue & Spa gehörte zu den ersten Hotels in der Schweiz, die auf den Wellnessstrend setzten. 2001 entstand die sich auf 1700 m² erstreckende Spa-Anlage, 2009 erfuhr das bereits bestehende Hallenbad mit einem Sauna- und Thermentrakt eine umfassende Renovierung. Die Anlage mit Hallenbad, Aussensolebad, Saunas, Dampfbädern, Ruhepavillons, Fitnessbereich und Behandlungsräumen besticht durch Leichtigkeit und Schönheit. Glas, Terrazzo-Böden, Fichtenholz und Sichtbeton schaffen ein einzigartiges Ambiente.

Das breite Behandlungsangebot trägt dem Trend nach individuellen und ritualisierten Treatments Rechnung. Mit einem offenen Blick für verschiedene Methoden hat sich das Hotel auf die Suche nach den schönsten und wirksamsten Treatments gemacht. Fündig geworden ist es sowohl im Abendland mit einer Vielzahl an erprobten Therapieformen als auch im Orient und im Fernen Osten. Zu den Kernkompetenzen der Therapeuten gehören unter anderem medizinische Massagen und Spezialbehandlungen. Im Angebot sind auch Kräuteresenzen aus den Schweizer Alpen. Ganz nach Verfasstheit und Stimmung des Gastes werden die Essenzen bei Massagen, Packungen und Bädern gezielt und individuell eingesetzt.

Zimmer

Das Hotel verfügt über insgesamt 50 Zimmer, aufgeteilt auf die drei Zimmerkategorien «Classic», «Nature» und «Privilege» – als Antwort auf unterschiedlichste Lebensstile.

Die im Jahr 2015 komplett renovierten «Classic»-Doppelzimmer und Junior-Suiten bieten schönsten Bergblick, sie sind sonnig und lichtdurchflutet. Schönes Eichenparkett, liebenswerte Details und begehrte Midcentury-Möbelklassiker (u. a. von Charlotte Perriand) machen sie einzigartig. Für einen guten Schlaf sorgen hochwertige Boxspring-Betten aus einer Schweizer Manufaktur.

Die Junior-Suiten und Suiten der «Privilege»-Linie in Ulmen- und Nussbaumholz bestechen durch hohen Komfort, viel Raum und beste Südlage.

In den Zimmern «Nature», der jugendlich-schlichten Linie, erfreut sich der Gast an hellem Eichenholz und an skandinavischen Möbelklassikern der 1950er-Jahre, u. a. von Hans J. Wegner.

Geschichte

Alte Postkarten erzählen davon: Das Parkhotel Bellevue war auch früher ein charmantes, «luftiges» Hotel, auf einem Hügel thronend, friedlich und umgeben von einem weitläufigen Park. Errichtet wurde es 1901 als eines der ersten Hotels von Adelboden. Zwischen 1919 und 1926 wurde es als Sanatorium betrieben. 1926 erwarben Hans und Elisabeth Richard-Bohren den Betrieb. Das jungverheiratete Paar tat sich schwer mit dem Sanatoriumsbetrieb, in welchem Dauerkranke gepflegt wurden, und wandelte ihn wieder in ein Hotel um. 1931 brannte das Holzgebäude bis auf seine Grundmauern nieder. Im gleichen Jahr wurde das Hotel von den Architekten Urfer & Stähli, die für ihre progressiven Schwimmbadbauten schweizweit bekannt waren, als Steinhaus und im Stil der klassischen Moderne wiederaufgebaut. Der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegsjahre stellten die grösste Zäsur in der Geschichte des Hotels dar. Eine Erholung stellte sich erst Mitte der Fünfzigerjahre ein, nicht zuletzt dank der Errungenschaft des bezahlten Urlaubes. Ab den 1970er-Jahren waren die schwierigen Jahre endgültig vorbei. Der kontinuierliche Aufbau ermöglichte in den folgenden Jahren diverse Um- und Anbauten.

Adelboden

Das Tal von Adelboden zählt zu den schönsten Schweizer Alpenlandschaften. Der über 100-jährige Kurort hat den Zeiten weitgehend getrotzt, indem er seinen authentischen Charakter als Bergdorf und die intakte Natur bewahren konnte. Adelboden liegt auf einer Sonnenterrasse auf 1400 Metern am Fusse des Wildstrubels im Engstlimental im westlichen Teil des Berner Oberlandes. Mit der Südostexposition verfügt der Ort über sehr günstige Besonnungsverhältnisse (über 12 Stunden pro Tag im Sommer).

Eine Shoppingmeile sucht man in Adelboden vergeblich. Dafür hat der Ort fünf stille Seitentäler zum Wandern und Wundern. Und eine Vielzahl an Bahnen, die die Gäste aus dem Tal auf den Berg tragen. Ein vielfältiges Wandernetz breitet sich auf insgesamt 74 km aus. Zu den spektakulärsten Naturschauplätzen gehören die Engstligenalp, ein Hochplateau auf 2000 Höhenmetern, das von den Engländern zum Silent Valley erklärte Bütschital, das Tschentental, die Bunderchrinde und die Cholerenschlucht.

Skifahren: Das Skigebiet Adelboden-Lenk auf 210 km erstreckt sich über fünf Teilgebiete und verfügt über 72 moderne Anlagen. Silleren-Hahnenmoos-Metsch ist das grösste Gebiet und zugleich das Herzstück der Skiregion Adelboden-Lenk. Das weitläufige, leichte bis mittelschwere Gebiet ist mit dem Masta Parks auch ein Eldorado für Snowboarder.

Langlauf: Adelbodens Langlaufgebiet (insgesamt 21 km) ist klein, aber fein. 8 km schneesichere Loipen (skating und klassisch) befinden sich auf der Engstligenalp, dem von mächtigen Bergen umgebenen Hochplateau auf 2000 Metern. Die Loipe im Boden (11 km, skating und klassisch) bietet eine völlig andere Szenerie. Sie führt über Wiesen und dem Engstligenbach entlang. Auch die stille Elsigenalp verspricht mit seiner Skatingloipe (2 km) ein besonderes Naturerlebnis.

Kontakte für Medienankünfte und Fotos:

Franziska Richard, Leiterin Marketing und PR

Tel. +41 (0)33 673 80 00

f.richard@parkhotel-bellevue.ch